

II-5947 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2940 1J

1992-05-13

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Motter  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Abo-Krise am Burgtheater

Wiederholt hat der Bundesminister für Unterricht und Kunst erklärt, es gebe keine Abonnementrückgänge am Burgtheater, die Einnahmen des Burgtheaters steigen und es herrsche auch keine Krise am Burgtheater. Die nun über die Tagespresse veröffentlichten Fakten zeichnen dem staunenden Bürger jedoch ein völlig anderes Bild. Die Abo-Krise am Burgtheater verschärft sich. Für das Haupthaus liegen mittlerweile 2.166 Stornierungen vor, für das Akademietheater 648. In den Zeitungen finden sich inzwischen Inserate zur Burg-Abo-Werbung, finanziert aus der "Tasche" Klaus Peymanns und Bundestheatergeneralsekretärs Georg Springer, der die diesjährige Abo-Entwicklung "atypisch" nennt. Noch in der Anfragebeantwortung der Dringlichen Anfrage von Abgeordneten Karl Schweitzer am 27.2.1992 fühlte Bundesminister Scholten sich bemüßigt, die herrschenden Zustände an der Burg sowie Klaus Peymanns Leistungen für das Burgtheater zu verherrlichen. Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

**A n f r a g e :**

- 1) Wie erklären Sie sich die Abo-Krise am Burgtheater?
- 2) Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen der Abo-Krise und der Unfähigkeit Klaus Peymanns, das Burgtheater harmonisch zu führen?
- 3) Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen der Abo-Krise und der "Leistung" Klaus Peymanns als Regisseur?
- 4) Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen der Abo-Krise und dem Rücktritt der Ensemblevertretung?

- 5) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die herrschenden Zustände am Burgtheater zu verbessern?
- 6) Welche finanziellen Einbußen gehen für das Burgtheater mit der Zurücklegung der Abonnements einher?
- 7) Halten Sie angesichts der herrschenden Zustände am Burgtheater Ihre Entscheidung, den Vertrag Klaus Peymanns verlängert zu haben, nach wie vor für richtig?